Auto oder Fahrrad – Geschichte von zwei Opas

Methode

Schulstufe

- Empfohlen für 3./4. Schulstufe

Fächerbezug

- Sachunterricht (geografischer, sozialwissenschaftlicher Kompetenzbereich)

Unterrichtsphase

- Einführung

Anliegen

- Einstieg in das Thema Mobilität
- Zur Frage „Auto oder Fahrrad?“ gemeinsam philosophieren

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Geschichte der beiden Opas kurz zusammenfassen und zu den Denkanstößen der Lehrkraft Antworten benennen können.
- Vor- und Nachteile von Fahrten mit dem Auto ausdrücken können.
- Die eigenen Mobilitätsformen und Häufigkeit der Verwendung berichten können.

Dauer

- 15 bis 20 Min.

Unterrichtsmittel

- Material *Opa Günther und Opa Paul [1]*

Vorbereitung

- Material *Opa Günther und Opa Paul [1]* zum Vorlesen ausdrucken.
- Gemütliche Atmosphäre schaffen.

Ablauf

- Die Lehrkraft liest die Geschichte von Opa Günther und Opa Paul vor.
- Anschließend wird ein Gespräch mit folgenden Denkanstößen und Fragen geführt:

⇨ Hat einer der beiden Opas vielleicht Recht? Was meinst du?

⇨ Warum streiten sich Opa Günther und Opa Paul?

⇨ Magst du einen der beiden Opas lieber?

⇨ Warum gibt es eigentlich Autos?

⇨ Wäre eine Welt ohne Autos besser? Warum?

⇨ Wird es in der Zukunft auch noch Autos geben? Wenn ja, wie werden sie vielleicht aussehen?

⇨ Wie oft fährst du/fahren deine Eltern mit dem Auto? Und wie oft mit Rad oder Scooter?

⇨ Was macht dir mehr Spaß?

Quelle: Siegmund, Michael (2013). Ein Geschichten-Buch zum Philosophieren mit Kindern. Norderstedt.

Idee zur Weiterarbeit

- Den Text als „Schreib-Weiter-Geschichte“ fertig erzählen.

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.